Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947	
a) gesamt: qm	252 014	252 014	252 014	252 014	
b) bebaut: qm	93 510	93 510	93 510	93 510	
Belegschaft:					
a) Arbeiter:	715	311	275	315	
b) Angestellte:	56	40	33	33	
Kurse:	1939	1946	1947	Juni 48	Juli 48
höchster:	170	140	142	142	30
niedrigster:	162	140	142	142	14
letzter:	170	140	142	142	30
Stopkurs:	142,5%				

Dividenden auf Stammaktien:	1939	1945	1946	1947
in %:	8	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	18	—	—	—

Tag der letzten H.-V.: 20. Juli 1948.

Bilanzen

Aktiva	31. 12. 45	31. 12. 46	31. 12. 47
Anlagevermögen	(695 900)	(695 900)	(558 400)
Bebaute Grundstücke mit Geschäfts- u. Wohngebäuden, Fabrikgeb. u. a. Baulichkeiten	1	1	1
Unbebaute Grundstücke	83 397	83 397	83 397
Maschinen u. maschin. Anlagen	1	1	1
Werkz. u. Geschäftsausstatt.	1	1	1
Beteiligungen	512 500	512 500	375 000
Betriebsanlage-Guthaben	100 000	100 000	100 000
Umlaufvermögen	(3 699 021)	(3 633 551)	(3 902 755)
Verbrauchsstoffe	96 828	59 397	162 410
Fertige Erzeugnisse	307 439	283 905	259 332
Halbfertige Erzeugnisse	27 318	12 892	63 551
Wertpapiere	1 389 290	1 389 290	1 439 290
Geleistete Anzahlungen	39 061	28 485	60 685
Liefer- u. Leistungsforderung.	365 769	164 260	208 512
Barmittel	99 038	75 136	78 577
Bankguthaben	1 251 403	1 461 440	1 554 702
Sonstige Forderungen	122 875	158 746	75 696
Verlust nach Vortrag	26 175	189 626	82 157
Bürgschaften	(15 000)	(15 000)	(15 000)
RM	4 421 096	4 519 077	4 543 312
Passiva			
Grundkapital	2 400 000	2 400 000	2 400 000
Rücklagen			
Gesetzliche Rücklage	360 000	360 000	360 000
Werkerneuerungsrücklage	500 000	500 000	500 000
Delkredere	100 000	100 000	100 000
Rücklage f. soz. Leistungen	50 000	50 000	50 000
Wertberichtigung aus dem Anlagevermögen	90 000	180 000	230 000
Rückstellungen	592 553	601 471	554 464
Verbindlichkeiten			
Liefer- u. Leistungsschulden	242 089	246 740	270 951
Sonstige Verbindlichkeiten	60 037	65 022	69 376
Rechnungsabgrenzung	26 417	15 844	8 521
Bürgschaften	(15 000)	(15 000)	(15 000)
RM	4 421 096	4 519 077	4 543 312

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwand	1939	1945	1946	1947
Löhne u. Gehälter	284 826	360 715	508 941	
Gesetzl. soziale Abgaben	22 661	34 525	54 201	
Abschreibungen aus dem Anlagevermögen	44 523	40 809	85 749	
Wertberichtigung aus dem Anlagevermögen	90 000	90 000	50 000	
Zinsmehraufwand	—	22 418	18 035	
Ausweispflichtige Steuern	162 210	283 418	311 543	
Gesetzliche Berufsbeiträge	4 330	7 101	8 285	
Außerordentl. Aufwendungen	—	—	57 500	
Verlust-Vortrag	—	26 175	189 626	
RM	608 550	865 161	1 283 880	
Ertrag				
Gewinnvortrag	113 064	—	—	
Ausweispflicht. Rohüberschuß	425 349	675 535	1 116 832	
Ertrag aus Beteiligungen	7 012	—	—	
Zinsmehrertrag	34 541	—	—	
Außerordentliche Erträge	2 409	—	84 891	
Verlust nach Vortrag	26 175	189 626	82 157	
RM	608 550	865 161	1 283 880	

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

München, den 5. Mai 1948.

Bayerische Treuhand-Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez.: Dr. Weber, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Die Arbeit im Jahre 1947 galt dem Ziel, die in den Vorjahren abgesunkene Produktion zu steigern und eine möglichst günstige Betriebsausnutzung anzustreben. Trotz der zeitbedingten Schwierigkeiten konnten beachtliche Fortschritte erzielt werden.

Die Gesellschaft war vorwiegend mit Lohnaufträgen für Frankreich und für die Schweiz beschäftigt. Die Zonengeschäfte gewannen an Bedeutung, zu deren Abwicklung das Unternehmen Rohstoffe für eigene Rechnung erhielt. In mäßigem Umfange konnten Weiterverarbeiter der Zone beliefert werden. Die Geschäftsbeziehungen zu der Kundschaft in anderen Zonen konnten noch nicht aufgenommen werden. Die Schwierigkeiten in der Beschaffung von Hilfsstoffen und Ersatzteilen gefährdeten häufig einen geordneten Betriebsablauf.

Der Zugang beim Anlagevermögen betrifft mit rund RM 71 100.— Aufwendungen für die Ringspindelmaschinen. Der Betrag ist wieder voll abgeschrieben worden. Der Zugang bei „Beteiligungen“ beträgt RM 12 000.— für den Bezug eines Postens junger Aktien der „Schwäb. Zellstoff-A.-G.“, Ehingen. Der Abgang bei dieser Position beträgt RM 90 000.— und bezieht sich auf die Veräußerung eines Aktien-Paketes der „Thüringischen Zellwolle A.-G.“, Schwarz. Die Abschreibungen auf diesem Konto sind durch die notwendig gewordenen Bereinigungen einiger Buchwert-Differenzen bedingt.

Sonstige wesentliche Veränderungen haben sich nicht ergeben.

Die Gesellschaft schätzt die heutige durchschnittliche Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Vorkriegszeit auf 50%.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im August 1948.